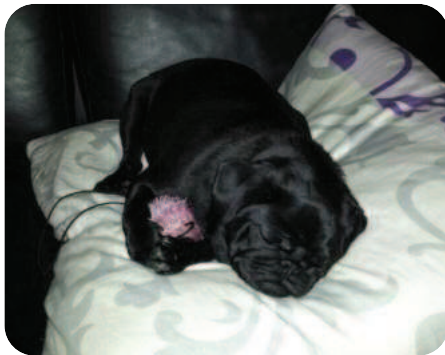


Ayla und das Körperband

von Doris Lötscher, Tellington Practitioner für Hunde & Kleintiere und Diplomakupunkteurin IFU

Diese Geschichte handelt von Ayla, die wegen Hirnanomalien einen schwierigen Einstand ins Leben hatte. Sie handelt auch von einem langwierigen Prozess in Tierspitälern und mit anschließenden Therapien. Und ganz besonders handelt sie von dem langen Atem der Halterin und einem entscheidenden Durchbruch mit der Körperbandage.



Mopshündin
Ayla.
Foto: privat

Ayla wurde mir vorgestellt als gut zweijährige Mopshündin, mit der Bitte, sie mit Akupunktur zu behandeln. Als sie zu mir kam, hatte sie schon verschiedene stationäre und ambulante Abklärungen und Behandlungen im universitären Tierspital hinter sich. Es waren eine Deformation der Großhirnrinde mit einer Arachnoidzyste mit Missbildung des Halsrückemarks und sekundär eine Kiefersperre, die zu Entzündungen des gesamten Kauapparates führte, diagnostiziert worden. Dazu plagte sie immer wiederkehrender Parasitenbefall.



Die Körperbandage für
Hunde, wie sie auch
Ayla trug.
Foto: Leonie Hochrein

Da saß sie also vor mir. Diese putzige, kleine Hündin mit ihren großen Kulleraugen. Mit großem Vergnügen verspeiste sie die kleinen Leckerbissen, die jede Patientin in meiner Praxis bekommt, wenn sie sie denn mag. Aus den Erzählungen der Halterin hörte ich von den Schwierigkeiten, die sich Ayla in ihrem Leben stellten. Die angeborenen Anomalien verunmöglichten eine übliche Entwicklung. Ayla zeigte große Zurückhaltung sich zu bewegen, und wenn sie es denn tat, koordinierte sie ungenügend, fiel hin oder verhaspelte sich. Ihr Energielevel war auf einem niedrigen Niveau.



Da Hunde oft in Bewegung sind, ist es wichtig, die Körperbandage gut zu fixieren.

Foto: Leonie Hochrein

Einstieg mit Akupunktur

Aus Sicht der Akupunktur gab es gute Behandlungsmöglichkeiten, sowohl konstitutionell als auch bezogen auf die Symptome. Die Markstrukturen, welche so sehr beeinträchtigt waren, können gestärkt werden, die verkrampften Muskeln gelöst, das Energiepotenzial erhöht werden. Ayla zeigte sich als sehr kooperative Patientin und in den Armen ihrer Halterin erhielt sie die erste Akupunkturbehandlung.

Mit dem ersten Kontakt der Halterin war mir sofort klar, dass diese Hündin unbedingt auch ein Körperband aus der Tellington-Methode braucht. So vereinbarten wir, uns beim zweiten Termin Zeit einzuräumen, damit ich sie in die verschiedenen Varianten des Bandes einführen konnte.

Erster Einsatz des Tellington-Körperbandes

Gesagt, getan, kamen die Zwei nach zehn Tagen zurück zur Akupunkturbehandlung und zur Einführung in die Körperbandage. Erneut zeigten sich die vielen Erfahrungen der Hündin in unterschiedlichsten Behandlungen und wir konnten Bandagen in allen Variationen ausprobieren. Sofort sahen wir die deutlichen Veränderungen, wenn Ayla sich mit Bandage bewegte. Ihr Gang war fließender und sie veränderte sich in der Ausstrahlung. Gespannt auf den nächsten Akupunkturtermin entließ ich Ayla und ihre Halterin in den Alltag und ins Projekt „Ayla mit Bandage“.

Nach einem Monat dann die freudige Rückmeldung: Ayla ist deutlich vitaler geworden und marschiert bei kleinen Spaziergängen mit. Im Alltag zeigte sie sich viel aufmerksamer. Was für ein Erfolg! Für die kleine Mopsdame ein gewaltiger Fortschritt und für die Halterin eine große Freude.

Ayla bekam darauf noch eine Akupunkturbehandlung, und ich kann mit Überzeugung sagen, dass die Bandage in Ergänzung zur Akupunktur den Durchbruch gebracht hat. Leider war Ayla so stark beeinträchtigt durch ihre Grundproblematik, dass sie ein halbes Jahr später unsere Welt verließ. Aber was gibt es Schöneres, als die Zeit, die ihr blieb, mit mehr Lebensqualität gelebt zu haben?

Bestätigung der Erfolge durch Rückmeldung der Halterin

Den Erfolg des Einsatzes der Körperbandage bestätigten auch die Rückmeldungen der Halterin von Ayla: „Ayla wirkte viel entspannter und genoss durch das Band ein neues und förderndes Körpergefühl. Sie konnte durch den Impuls des Körperbandes ihren ganzen Körper besser spüren und die hinteren Beine besser in den Bewegungsablauf integrieren. Ich probierte viele verschiedene Bandagen aus, bis ich feststellte, dass sie am meisten von einem langen Band mit vielen Überkreuzungen profitiert.“